

Grafikausstellung in der Tangente:

Beklemmende und heitere Werke

Die Tangente in Eschen zeigt bis zum 17. März 1985 eine äusserst interessante Grafikausstellung. Zur Eröffnung sprach Thomas Reinhardt einige hinführende Worte zu den Exponaten. «Der Künstler setzte sich mit den ihn bedrängenden Fragen auseinander, die teilweise auch unseren Problemen nahekommen. Es ist keine plakative politische Kunst, die hier gezeigt wird. Es sind Bilder, die Betrachter anregen, ohne ihm eine negative Zukunft heraufzubeschwören.»

Für Klaus Böttger ist es die Frau und ihre oftmalige Reduzierung zum Objekt, die ihn bewegt. In seinem «Leib-Bild» ist die Frau gefangen in ihrem Körper, auffallend sind die üppigen Brüste. Sehr behutsam wirkt die «Aktskizze», die Böttger bewusst mit Abreissblock-Papier in Verbindung setzt.

Völlig konträr dazu die Bilder von Franz Eggenschwiler. Mit seiner Prägetechnik schafft er Werke, die sowohl von Farbe und Formgebung faszinieren – klare Strukturen und Humor zeigt beispielsweise das «EinprägsAMEN».

Der 1936 geborene Erich Münch, der im Emmental lebt, schuf beklemmende Bilder seiner Einsamkeit. In klaren äusserlichen Formen herrscht das Chaos. Der Mensch zerfällt in Einzelstücke, dann ist es wieder ein Berg voller Nägel, zu dem ständig neue hinzufliessen oder ein verbundener, gebundener Mensch, der inmitten von Müll von einem riesigen Nagel bedroht wird. Dicht und bedrängend sind diese Einblicke in die Psyche.

Ohne moralischen Zeigefinger

Originell, heiter und doch zugleich böse wirken die Werke von Hans Schärer. Er ist stark beeinflusst von der primitiven Kunst der Afrikaner. Masken faszinieren ihn. Die Maske als Symbol dessen, was Unheil abwehrt und auch Unheil verbirgt. Schärers Bilder erinnern in Farbgebung und Motiven an die Werke Geisteskranker.

Franz Arnold Wyss weist auf die Bedrohung der Natur durch die Architektur hin. Da wachsen Häuser aus Felsen heraus, da werden Bäume zu Raketen, da sprengt die grafische Struktur die vorhandene Ordnung. Seine schwarz gestrichelten Werke ruhen in sich und sind doch beunruhigend.

Auffallend das Bild «Sonnenbad» von B. Müller-Dennhof, bei dem ein Sonnenverbrannter in seinem Liegestuhl kauert als habe er Angst vor jedem Sonnenstrahl.

Die Ausstellung in der Tangente, die in Zusammenarbeit mit der Edition Vogelsperger entstand, ist unbedingt sehenswert (und übrigens auch preiswert. Die Preise der Exponate bewegen sich zwischen 140 und 900 Franken.)

Am 23. und 24. März wird es in der Tangente übrigens wieder hoch interessant. Eine neue Ausstellung zeigt Werke von Horst Janssen, Max Ernst, Oskar Kokoschka und HAP Grieshaber. Dazu wird Hennes Holz am Samstag um 21 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr eine musikalische Performance darbieten. Termin schon jetzt vormerken. (A. H.)

Liechtensteiner Volksblatt

Dienstag, 5. März 1985

Liechtensteiner Vaterland

Samstag, 9. März 1985



Druckgrafik-Ausstellung in der Tangente

Namhafte Künstler

Druckgraphiken von sechs namhaften Künstlern aus der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland zeigt derzeit die Tangente in Eschen. Klaus Böttger, Franz Eggenschwiler, Rolf Hauenstein, Erich Münch, Hans Schärer und Anatol Wyss drücken mit ihren Werken persönliche Anliegen aus und machen auf die Bedrohung der Umwelt aufmerksam. Die Ausstellung dauert bis 17. März und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Unser Bild entstand anlässlich der Vernissage.